

360° - GEO-Reportage

Film Titel: „Sumatra – Ettis Schönheitssalon“

Ein Film von: Galina Breitzkreuz

Länge: 52 min

SPRECHERTEXT

- 00:09 **Kommentar**
Auf Sumatra zeigt der Islam ein ungewöhnliches Gesicht - im Volk der Minangkabau.
- 00:19 Sie sind überzeugte Moslems und dennoch:
sämtlicher Besitz gehört den Frauen.
Selbstbewusst und erfolgreich führen sie ihre eigenen Geschäfte.
- 00:36 – 00:51 **Titel**
- 00:53 **Kommentar**
Die Bewohner Westsumatras sind Moslems, wie die meisten Indonesier. Doch hier, im Volk der Minangkabau, folgt man nicht nur den religiösen Regeln, sondern ebenso einer uralten matriarchalen Tradition.
- 01:11 Bukittinggi mit seinen rund 100.000 Einwohnern ist das Zentrum der Minangkabau. Der Markt über den Dächern der Stadt das Herzstück.
- 01:25 Unterhalb der Treppe liegt der Friseursalon von Elitha Suarti Heirunas. Eine der ersten Adressen der Stadt.

- 01:40 **Kommentar**
Elitha, die alle Etti nennen, herrscht hier seit über 20 Jahren - geschickt balancierend zwischen islamischer Religion und den Wünschen ihrer Kundschaft nach Chic und Mode.
- 01:59 **O-Ton Etti**
Unsere religiösen Führer sagen oft, man braucht nicht zum Friseur zu gehen, um sich beispielsweise die Haare zu färben, es sei nicht rein sagen sie, nicht „haram“.
- 02:08 Aber meine ehemalige Lehrerin, eine Chinesin, erklärte mir, dass Haarfarbe nichts Schmutziges ist wie z.B. Staub. Sie dringt tief in die Poren ein und verschmilzt mit dem Körper. Mit Nagellack z.B., der nur trocknet, aber nicht einziehen kann, ist es anders.
- (02:26) Aus diesem Grund habe ich keine Angst. Ich frage die Kundinnen danach, wie sie es möchten. Wenn sie ihre Haare gefärbt haben wollen, mache ich es. Wenn nicht, tu ich es nicht. Ich beeinflusse meine Kundinnen nicht - sage ihnen, „das ist rein und das nicht“. Das sind die Vorstellungen der religiösen Führer.
Ich versuche immer, für mich den richtigen Weg zu finden.

- 02:55 **Kommentar**
Ettis Friseursalon hatte anfangs einen zweifelhaften Ruf: Frauen und Männer in einem Raum - nicht miteinander verheiratet... Doch die Seriosität seiner Besitzerin ließ die Gerüchte schnell verstummen. Heute hat Etti die meisten Kunden in ganz Bukittingi.
- 03:14 Für Donna, ein wichtiger Grund, sich gerade von Etti als Friseurin ausbilden zu lassen und in ihrem Salon zu arbeiten.
- 03:24 **O-Ton Kundin**
Bitte ein bisschen kürzer.
- 03:25 **O-Ton Etti**
Ist auch schöner und sieht ordentlicher aus.
- 03:28 **O-Ton Kundin**
Ja, ordentlicher.
- 03:31 **O-Ton Etti**
Wo arbeiten Sie?
- 03:32 **O-Ton Kundin**
Ich bin Schneiderin.
- 03:34 **O-Ton Etti**
Ah, Schneiderin.

- 03:35 **O-Ton Kundin**
Ich schneidere Babysachen, Kissen und Decken.
- 03:45 **Kommentar**
Ettis Salon ist in Bukittinggi eine Institution, nicht nur für Frisuren, sondern auch für die Ausstattung von Hochzeiten. Etti war eine Pionierin in diesem Gewerbe, und gewann auf Modenschauen sogar Preise für ihr Make-up.
- 04:05 Auch die 36-jährige Donna träumt davon, in diesem gewinnträchtigen Geschäft Fuß zu fassen.
- 04:13 Noch allerdings schneidet sie Haare in Ettis Salon. Sechs Tage in der Woche – stets unter dem wachsamen Blick der Chefin.
- 04:31 **O-Ton Etti**
Dieses Modell ist jetzt im Trend. Junge Leute mögen das.
- (04:36) Ich brauche wenig Zeit, um zu entscheiden, was ich mache, wenn eine Kundin kommt. Ich frage dann: Hätten Sie vielleicht einen bestimmten Wunsch für Ihre Haare? Muss ich vielleicht die Haare ein bisschen ausdünnen? Ich tue alles, um meine Kundinnen zufrieden zu stellen.
- 04:54 **Kommentar**
11.000 indonesische Rupiah kostet ein Schnitt - soviel wie ein Essen für zwei in einem guten Restaurant. So hat es Etti zu einem kleinen Vermögen gebracht.

- 05:08 **O-Ton Etti**
Bis heute genieße ich es, mein eigenes Geld zu verdienen. Es fing 1975 an. Damals begann ich professionell Bräute für die Hochzeit zu schminken. In den Achtzigern eröffnete ich meinen Salon, Friseur, Kosmetik.
Nach einem, oder waren es zwei Jahre, begann ich hier Lehrlinge auszubilden.
- 05:37 **Kommentar**
Die Haartracht ist Schmuck für die Minangkabau-Frauen. Ob sie ihn allerdings der Öffentlichkeit preisgibt, entscheidet jede für sich – abhängig von ihren religiösen Vorstellungen. In der Stadt ist das Bild heute durchmischt.
- 06:01 Die Mutter der 25-jährigen Epi ist Stammkundin im Salon. Gemeinsam mit ihrer Schwägerin bereitet Epi ihre Hochzeit vor - bei den Minangkabau eine Sache der Brautfamilie.
- 06:17 **O-Ton Nancy**
Meine Schwägerin Epi hat den Richtigen gefunden und nun planen wir die Hochzeitsfeier.
- (06:25) Welche Torte können sie uns für diesen Anlass empfehlen?
- (06:31) Es gibt so viele verschiedene. Die? So eine?
Epi, überleg mal. Dieses Modell oder lieber das hier. Sag, welche dir gefällt.
- 06:46 **O-Ton Epi**
Lieber diese hier.

- 06:50 **O-Ton Nancy**
Na gut, dann diese Torte.
Was würde die denn kosten?
- 06:54 **O-Ton Etti**
250.000 Rupiah.
- 06:56 **O-Ton Nancy**
250.000? Wir sind doch alte Kundinnen, da
können Sie mir doch einen guten Preis machen?
- 07:03 **O-Ton Etti**
Gut, dann geb' ich Rabatt.
- 07:05 **O-Ton Nancy**
Einen richtig guten Rabatt! Meine Liebe, da lässt
sich doch bestimmt etwas machen – ja?
Wie viel denn?
- 07:12 **O-Ton Etti**
200.000.
- 07:13 **O-Ton Nancy**
Okay.
- 07:19 **Kommentar**
Eine so aufwendige Hochzeit wie die von Epi
allein auszustatten, bürdet sich die 62-Jährige
heute nicht mehr auf. Hilfe bekommt sie von der
30 Jahre jüngeren Watty Rahmmawaty. Sie war
Ettis begabteste Schülerin.

- 07:47 **Kommentar**
Es geht in den Norden der Stadt, in das Haus der Brautmutter. Hinter dem Steuer sitzt Wattys Mann, und auch ihre kleine Tochter ist mit dabei.
- 08:04 Wattys Mann hat einen Teilzeitjob bei einer Sicherheitsfirma, und wann immer seine Frau oder Etti ihn brauchen, eilt er zur Hilfe.
- 08:50 Zwei Tage dauert der Einsatz des Organisationsteams. Heute Aufbau der Dekoration und Kosmetik für die Braut. Morgen ist die islamische Hochzeit und direkt im Anschluss die traditionelle Minangkabau Zeremonie.
- 09:13 **O-Ton Etti**
Nach Sitte der Minangkabau ist es so, dass nach der Hochzeit der Bräutigam bei der Familie der Braut wohnt und nicht umgekehrt. Außerhalb von Westsumatra wohnt die Braut beim Bräutigam. Aber bei uns wohnt der Mann bei der Frau. Grund dafür ist der Unterschied zwischen Matriarchat und Patriarchat.
- 09:37 **Kommentar**
Auch Wattys Mann Khairizal zog nach der Hochzeit zu seiner Frau, seitdem lebt er mit ihr unter dem Dach ihrer Mutter.
- 09:49 Khairizal baut die Dekoration auf. Neben dem Thron gehören zwei kleine Reisspeicher dazu, die den Reichtum der Minangkabau symbolisieren.

- 10:04 **Kommentar**
Umgerechnet 3.500 Euro kostet der Rundum-Service, vier durchschnittliche Jahresgehälter in Indonesien. Ein gutes Geschäft für Etti und Watty. Bevor Frauen wie Etti diesen Markt entdeckten, waren solch intime Dinge wie Eheschließungen bei den Minangkabau ausschließlich Angelegenheit des Familienclans.
- 10:28 Doch die Bequemlichkeit hat gesiegt: Das Essen wird heute angeliefert statt selber gekocht, und bei Watty kann die Braut zwischen fünf verschiedenen Fertig-Dekorationen wählen, samt Kleidung, Make-up und Krone.
- 10:45 Epi hat sich für eine Deko entschieden, in der das Goldgelb dominiert - traditionell die Farbe des Sieges.
- 11:05 **O-Ton Etti**
Man verlässt allmählich die alte Tradition. Es gibt manchmal noch Leute, die eine ganz traditionelle Hochzeit wollen, mit aufwendigem Haarschmuck. Aber dafür braucht man sehr lange Zeit. Jede einzelne Strähne wird mit einem Stab zu einer Krone drapiert. Heute ist die Krone schon fertig. Man steckt sie einfach nur noch fest. Heute muss alles praktisch sein.

- 11:32 **Kommentar**
Die Hochzeitsausstatterinnen ziehen sich mit Epi in das Brautzimmer zurück. Hier im Haus der Brautmutter wird das Paar in Zukunft leben.
- 11:45 Mit einer kosmetischen Behandlung und einer Massage wird die Braut auf die Hochzeit vorbereitet. Rein soll sie sein und vollkommen entspannt.
- 12:05 Epi ist in guten Händen. Über 100 Hochzeiten hat Etti bisher professionell betreut.
- 12:23 Epi hat ihren Bräutigam bei der Arbeit kennengelernt, und morgen wird sie zum ersten Mal mit ihm ganz allein sein.
- 12:58 Die Mutter der Braut sieht nach dem Rechten.
- 13:02 **O-Ton Epis Mutter**
Du bist ja ein süßes Mädchen, werd mal schnell groß, dann bist du auch bald eine Braut.
- 13:17 **O- Ton Watty**
Epi, darf ich dich etwas fragen? Wurdest du gezwungen, ihn zu heiraten?
- 13:22 **O-Ton Epi**
Nein, ohne Zwang.

- 13:25 **O-Ton Watty**
Gut Epi, ich will ja nur sicher gehen, dass es dein
eigener Wille ist.
- 13:31 **O-Ton Epi**
Ja, ja.
- 13:32 **O-Ton Watty**
Sicher?
- 13:34 **O-Ton Epi**
Ja.
- 13:36 **O-Ton Watty**
Und bist du gut auf die Ehe vorbereitet?
- 13:40 **O-Ton Epi**
Ja.
- 13:41 **O-Ton Watty**
Sicher?
- 13:43 **O-Ton Epi**
So Gott will.
- 13:46 **Kommentar**
Und dann wartet bereits der nächste Auftrag. In
einer halben Stunde müssen sie bei einer anderen
Familie sein.
- 14:11 In der Küche hat die Brautmutter für die Helfer
Essen bereitgestellt. Doch als Hochzeits-
ausstatterin gilt es Prioritäten zu setzen.

- 14:22 **Kommentar**
Gut auszusehen und unter keinen Umständen die Haltung zu verlieren, sind Maxime, die Etti in Fleisch und Blut übergegangen sind – und vielleicht auch ihren Erfolg ausmachen.
- 14:39 Das Resultat: Die perfekte Inszenierung.
- 15:09 **O-Ton Etti**
Tja Watty, so ist es nun mal in unserem Beruf. Eine Hochzeit bleibt von Anfang bis zum Ende etwas, was man nicht genau überschauen kann. Es gibt immer ein Risiko, und manche Überraschungen sind schön und andere sind es nicht.
- (15:30) Aber unser Vorteil ist, wir bekommen viel Geld dafür. Darüber freue ich mich.
- (15:38) Der Nachteil ist, wir kommen oft erst spät nach Hause.
- 15:44 **O-Ton Watty**
Für mich ist es immer Stress und ich denke, im Verhältnis zu anderen Berufen ist der, den wir haben, wirklich anstrengender. Empfindest du, das auch so Ibu Etti?
- 15:55 **O-Ton Etti**
Ja, manchmal kommen wir so spät nach Hause.
- 15:59 **O-Ton Watty**
Und bekommst du dann Ärger zu Hause?

- 16:06 **O-Ton Etti**
Na ja, keinen großer Ärger. Ich muss nur sehen,
dass ich immer alles unter einen Hut bekomme.
Die Familie muss versorgt sein, der Mann, die
Kinder, der Haushalt. Man darf nichts
vernachlässigen - dann ist man auf dem richtigen
Weg.
- 16:26 **Kommentar**
Am anderen Ende der Stadt: Die Familie der Braut
wartet bereits. Viele Angehörige sind extra von
weither angereist, um nach der obligatorischen
islamischen Eheschließung, morgen auch die
traditionelle Minanagkabau-Hochzeit zu feiern.
- 16:43 Eine Stunde bis zur Abfahrt, und die Braut braucht
noch ihr aufwendiges Make-up - die Frauen
müssen sich ranhalten.
- 16:55 Plötzlich taucht eine ehemalige Schülerin Ettis auf.
- 17:01 **O-Ton Ex-Schülerin**
Hallo, Hallo.
- 17:03 **O-Ton Watty**
Hallo, meine Liebe.
- 17:07 **O-Ton Ex-Schülerin**
Watty – was bist du süß geworden.

- 17:13 **O-Ton Watty**
Und Ibu Etti ist immer mit, um mich zu kontrollieren.
- 17:17 **O-Ton Ex-Schülerin**
Sie ist der Boss, und der muss immer kontrollieren
- 17:22 **O-Ton Braut**
Trage ich nachher ein Kopftuch mit Bändern?
- 17:25 **O-Ton Watty**
Bis hierhin geht das Make-up.
- 17:28 **O-Ton Ex-Schülerin**
Sie sind aber schlank geworden, Ibu Etti. Ich will auch abnehmen, aber schaffe es nicht.
- 17:38 **Kommentar**
Die Frauen des Hauses werden bereits ungeduldig. Keine Zeit für einen Plausch mit Ettis ehemaliger Schülerin, die sich als Tante der Braut entpuppt.
- 18:07 Vor der Zeremonie erweist die Braut den Verwandten die Ehre. Erst dem Vater, dann der Mutter, gefolgt von den weiblichen Verwandten mütterlicherseits.

18:23

Kommentar

Die Familie hat Etti und Watty engagiert, weil sie in der Branche den besten Ruf haben – und so wird das Werk der Hochzeitsausstatterinnen genauestens in Augenschein genommen. Die Kundenzufriedenheit ist enorm wichtig, denn das Geschäft ist mittlerweile hart umkämpft.

18:45

O-Ton Watty

Zuerst haben die Eltern ihrer Tochter einen Thron gesucht. Dann haben sie den verglichen, mit denen, die sie schon gesehen hatten. Später haben sie genau geguckt und sich erkundigt, wie ich als Hochzeitplanerin arbeite. Wir haben ein sehr vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut, die Eltern der Braut und ich. Das ist sehr wichtig in meinem Beruf. Nach Rücksprache mit der Tochter haben sie sich dann gemeinsam für uns entschieden; sowohl für das Schminken als auch für die Dekoration.

19:18

Kommentar

Die große Moschee am Markt. Für Etti wie für alle Minangkabau gehört das Gebet zum Leben.

19:42

O-Ton Etti

Wir müssen dem Islam folgen, aber auch dem Adat. Wenn wir das nicht tun, verlieren wir den Halt in unserem Leben.

- 19:53 **Kommentar**
Dem Adat-System zu folgen bedeutet, sich auf gesellschaftliche Regeln zu besinnen, die in Indonesien weit älter sind als der Islam.
- 20:13 Die Minangkabau haben das Adat-System, ihre matrilinear organisierte Gesellschaft, niemals aufgegeben. Auch nicht, als im 13. bis 15. Jahrhundert arabische Händler den Islam nach Sumatra brachten.
- 20:41 Hochbetrieb zum Feierabend auf dem Markt von Bukittinggi.
- 20:48 An den meisten Ständen stehen Frauen. Das Geschäft mit Fisch und Fleisch jedoch ist Männersache.
- 21:03 Etti kauft auf dem Heimweg noch schnell Zigaretten für ihren Mann.
- 20:20 Dank Ettis Erfolgswillen habe alle ihre fünf Kinder studieren können, und ihr Mann genießt seinen Ruhestand. Ihre einzige Tochter ist Zahnärztin und lebt mit der Familie im Haus der Mutter.
- 21:52 Am nächsten Morgen, während alle noch schlafen, bereitet Etti schon die Lunchpakete vor.

- 22:09 **O-Ton Etti**
So lange ich etwas zu tun habe, bin ich eigentlich nie traurig. Nur wenn ich nichts zu tun habe, tut mir alles weh. Deswegen suche ich mir immer eine Beschäftigung: Waschen, Bügeln - oder ich räume alles von vorn nach hinten und wieder von hinten nach vorn.
- 22:36 **Kommentar**
Ettis Schwiegersohn steht der Landschaftsbehörde in Bukittinggi vor. Auf ihn ist sie beinahe ebenso stolz wie auf ihre Tochter Afnelita.
- 22:52 Der Salon ist sieben Tage in der Woche geöffnet. Bisher gab es für Etti nur einen einzigen Grund, nicht zur Arbeit zu erscheinen: das war ihre Reise zur Hadsch nach Mekka.
- 23:08 Gerade Kosmetikbehandlungen gewinnen immer mehr an Popularität – denn besonders vor der Hochzeit ist für die Frauen ein feiner Teint wichtig.
- 23:32 Mit Wasserdampf öffnet Etti die Poren. Eine moderne Technik, die ihren Preis hat. Die vier Behandlungen, die Etti dieser jungen Frau empfohlen hat, kosten umgerechnet 15 Euro. Fast ein Viertel des Monatsverdienstes einer Friseurin.

- 24:06 **O-Ton Etti**
Bevor man eine Braut schminkt, ist es wichtig, das Gesicht sehr gründlich zu reinigen, weil sonst der Puder nicht haftet.
- (24:18) Das ist das erste, was man tun muss. Dann ist es wichtig, Pickel und Flecken sanft zu behandeln.
- (24:33) Am Ende ist das Gesicht dann frisch.
Es sieht ganz strahlend aus.
- 24:56 **Kommentar**
Die Mittagspause nutzt Etti, um ungestört ihrer eigentlichen Lieblingsbeschäftigung nachzugehen.
- 25:06 **O-Ton Etti**
Ich fertige die Torte so, wie die Kundin vorher das Modell bestellt hat. Dann variere ich sie mit meinen eigenen Ideen - danach richtet es sich auch, welche Form ich benutze.
- (25:24) Jetzt verziere ich sie mit Margarine. Das ist nur billige Margarine. Deshalb kann man die Torte nicht essen, sie schmeckt überhaupt nicht.
- 25:42 **Kommentar**
Dass die Torte am Ende nur sehr grob dem entspricht, was sich die Braut Epi und ihre Schwägerin ausgesucht haben, stört Etti wenig – das ist ihre künstlerische Freiheit.

- 25:58 **Kommentar**
Der heimische Garten ist das Reich von Chairunas, Ettis Ehemann. Vierzig Jahre ist er schon an ihrer Seite. Früher handelte er mit Stoffen auf dem Markt. Doch sein Lager brannte gleich drei Mal aus. Vor knapp zehn Jahren verließ ihn dann die Energie für einen Neuanfang. Seither bleibt er zu Hause.
- 26:23 Anfangs war Chairunas von Ettis Ideen wenig begeistert. Friseurin - vor mehr als 25 Jahren nicht gerade ein Traumberuf für eine Frau. Letztendlich war es Ettis Verdienst, der seine Vorbehalte schrumpfen ließ.
- 26:45 **O-Ton Chairunas**
Ich habe kein Problem damit, dass sie bis in die Nacht hinein unterwegs ist. Ich mache ihr keine Vorwürfe, weil sie arbeitet. Ist wirklich kein Problem für mich.
- (27:02) Ich will, dass sie ganz in Ruhe arbeiten kann, ohne schlechtes Gewissen. Ich habe ihr erlaubt zu arbeiten und dazu stehe ich.
- (27:19) Ich stehe morgens auf, dann bete ich. Später laufe ich eine lange Strecke. Dann lasse ich es erst einmal langsamer angehen und beginne etwas Neues.
- (27:34) Wenn ich alleine zu Hause bin, mache ich den Garten sauber oder ich hänge die Wäsche auf. Manchmal lege ich auch die Matratzen raus und lüfte sie in der Sonne. Das ist so mein Tag. Um zwölf Uhr esse ich zu Mittag. Dann ist Pause. Am Nachmittag kümmere ich mich um die Vögel.

- 28:25 **Kommentar**
Auch für die Belegschaft hat Etti zu Hause vorgekocht.
- 28:41 Donna hat nach dem Essen einen ihrer zwei freien Nachmittage in der Woche. Sie fährt zu ihren Eltern aufs Land, etwa 15 km von Bukittinggi entfernt.
- 28:57 Hier sieht man oft noch alte Minangkabau-Häuser mit ihren geschwungenen Dächern.
- 29:29 Donnas Eltern leben in einem modernen Steinhaus. Sogar mit Wasseranschluss und genügend Platz für Donna, um zweimal pro Woche ihren eigenen kleinen Salon zu betreiben.
- 29:41 Sie hat wenige Kundinnen, denn Eitelkeiten leistet sich auf dem Land kaum jemand. Wichtigster Kopfschmuck der Mädchen und Frauen ist und bleibt hier das Kopftuch.
- 29:54 Die Alten weigern sich noch immer, den Salon überhaupt zu betreten. Haarschneiden ist für sie Geld- und Zeitverschwendung.
- 30:04 Und dass Donna mit 36 Jahren immer noch nicht verheiratet ist, dafür hegen die Leute im Dorf weder Mitleid noch Sympathien. Im Gegenteil - böse Zungen behaupten, dass Donna die Männer, die ihr gefielen, einfach nicht bekam.

- 30:25 **O-Ton Donna**
Wir sind hier auf dem Dorf. Das Leben ist einfacher. Man kennt hier auch nicht so viele verschiedene Haarmodelle. Die meisten Kunden sind aus der Umgebung.
- (30:49) Nach meinem Wirtschaftsstudium habe ich in der Stadt gearbeitet. Aber dann gab es keine Arbeit mehr, und ich kehrte in mein Dorf zurück. Ich lernte Friseurin. Das war nicht mein Traumberuf, aber ich kann davon leben.
- 31:54 **Kommentar**
Donnas ältere Schwester Mary lebt seit dem Tod ihres Mannes mit ihrem kleinen Sohn wieder im Elternhaus. Gemeinsam bringen sie dem Vater das Essen aufs Feld.
- 32:06 Mary hat kein Einkommen, doch von dem, was die Reisfelder einbringen, kann die Familie leben.
- 32:14 Sie gehören Donnas Mutter und werden nach den Regeln des Adat an die Töchter vererbt. Die Söhne gehen leer aus.
- 32:28 Zur Zeit als Donnas Eltern heirateten, durfte ihr Vater nur nachts im Haus seiner Frau bleiben. Am Tag war es für ihn tabu, ebenso wie die Erziehung seiner Kinder. Die lag ausschließlich in der Verantwortung des Clans seiner Frau. Doch die Tradition bröckelt. Der Vater baute der Familie ein eigenes Haus. Verantwortung und Sorge um seine Töchter trägt er jetzt ebenso wie seine Frau.

- 33:03 **O-Ton Donnas Vater**
Donna hat den Richtigen noch nicht gefunden.
Natürlich mache ich mir Sorgen. Sie ist jetzt 36.
Vielleicht war das Schicksal ihr noch nicht hold.
Na ja, zum Glück hat sie die Arbeit im Salon. Das
wird sie ablenken, dann muss sie vielleicht nicht
immer daran denken.
Wir als Eltern können da nichts tun.
- 34:09 **Kommentar**
Es ist Epis großer Tag. Nach der islamischen
Hochzeit in der Moschee wird sie ihren Ehemann
in ihrem Haus begrüßen. Die Torte ist bereits auf
dem Weg durch den Verkehr von Bukkitinggi.
- 34:29 Auch im Balancieren beweist Etti Geschick und
Gelassenheit.
- 34:50 Watty wartet bereits. Vier Stunden bleiben den
Hochzeitsausstatterinnen, um die Braut
herzurichten und die Frauen der Familie zu
schminken.
- 35:08 Routiniert machen Etti und Watty sich ans Werk.
Oft ist es ihre Gelassenheit, die die jungen Bräute
zuversichtlich macht, den schönsten Tag im Leben
ohne Patzer zu überstehen.
- 35:28 **O-Ton Watty**
Na bist du denn jetzt sehr aufgeregt?
- 35:32 **O-Ton Epi**
Bum, bum macht mein Herz.

- 35:35 **Kommentar**
Fast 14 Jahre arbeiten Etti und ihre ehemalige Schülerin zusammen. Jede hat über die Jahre von der anderen gelernt. Über Wattys Anfänge können sich die beiden immer wieder amüsieren.
- 35:50 **O-Ton Watty**
Weißt, du das erste Mal als ich das gemacht habe, das war, als du nach Mekka gefahren bist und ich habe dich vertreten.
- 35:58 **O-Ton Etti**
Ja, das war wie ein Test für sie.
- 36:02 **O-Ton Watty**
Ich hatte das vorher noch nie gemacht, kannst du dir das vorstellen Epi, ich kannte alles nur aus der Theorie und dann hatte ich das Gesicht der Braut vor mir und war furchtbar aufgeregt.
Aber an diesem Abend als Etti nach Mekka fuhr, und ich ins kalte Wasser geworfen wurde, wusste ich, dass ich es schaffe.
- 36:20 **Kommentar**
Draußen trudelt langsam die Verwandtschaft ein.
- 36:26 Für den wichtigsten Teil des Schminkens, das Augen Make-up, braucht Watty höchste Konzentration.

- 36:40 **O-Ton Watty**
Augen Make-up spielt eine große Rolle. Die Augen können dadurch wilder, sanfter, oder melancholischer werden.
- (36:55) Jedem Auge fehlt etwas.
- (37:01) Manchmal sehen sie so aus, so oder so und manchmal so rund. Make-up hilft, den Augen die ideale Form zu geben. Das ist unsere Aufgabe.
- (37:16) Man muss genau die Proportionen des Gesichts beachten. Wenn wir das nicht tun, sieht man am Ende wie eine Eule aus oder wie eine wilde Katze.
- 37:27 **Kommentar**
Weder Eule noch Katze, wird der Braut nun kunstvoll das Kopftuch angelegt. Dann ist es endlich soweit und sie kann sich mit der Hochzeitsgesellschaft auf den Weg machen.
- 37:53 Für Etti und Watty geht die Arbeit weiter - vor der Moschee dirigieren sie die Gesellschaft. Erst Epi, begleitet von ihrer Mutter und den Brüdern, dann die anderen Gäste.
- 38:06 **O-Ton Watty**
Langsam bitte, langsam.
- (38:16) Bitte, gehen Sie hier entlang, treten sie ein.
- 38:27 **Kommentar**
Erst wenn alles perfekt sitzt, kann es losgehen. Epis Bruder tritt mit ihr vor den Imam – das macht normalerweise der Vater, doch der ist verstorben.

- 38:41 **Kommentar**
Unter den strengen Blicken der
Hochzeitsgesellschaft gilt es nun auch für
Bräutigam Afrianto, Haltung zu bewahren.
- 38:59 Doch dann sind es Epis Brüder, die den Fauxpas
begehen.
- 39:08 Das Handy klingelt – und noch dazu sitzt der
jüngere statt des älteren Bruders neben dem
Bräutigam.
- 39:22 **O-Ton Imam**
Wir beten zu Allah, unsere Hochzeit möge gut
verlaufen. Allah segne uns. Amen. Unsere Grüße
gelten dem Propheten.
- 39:37 **Kommentar**
Der Bräutigam fragt, ob er alles richtig gemacht
habe - über so viel Ernsthaftigkeit kommt selbst
der Imam ins Lachen.
- 39:47 **O-Ton Bruder**
Mit der Übergabe des Hochzeitsgeschenks
gestatte ich, dass du meine Schwester Epi Elfi
Efrimus heiraten darfst. Im Namen von Allah.
- 39:56 **O-Ton Bräutigam**
Ich nehme an. Mit dem Hochzeitsgeschenk
heirate ich Epi Elfy Efrimus. Im Namen von Allah.

- 40:06 **Kommentar**
Der Bruder geht vor die Tür, weil er die Tränen nicht zurückhalten kann.
- 40:14 Afrianto übergibt das Brautgeschenk – es sind Gebetsutensilien: ein islamisches Kopftuch, ein Sarong und eine Gebetskette. Nun steht ihnen die Minangkabau-Zeremonie bevor - und ihre erste gemeinsame Nacht.
- 40:39 Doch erst einmal erwarten Tänzer Afrianto für die Hochzeitsrituale der Minangkabau. Epis Familie organisierte diese Zeremonie direkt nach der offiziellen Hochzeit in der Moschee. Also am selben Tag und nicht wie sonst üblich am darauf folgenden.
- 40:59 Bethelblätter als Willkommensgruß. Dann wird der frisch gebackene Ehemann in das Haus seiner Frau geführt.
- 41:13 Epi trägt die drei Kilogramm schwere und extrem unbequeme Krone mit Würde.
- 41:24 Afrianto wird von nun an im Haus seiner Frau leben.
- 41:46 Und wieder stehen die Hochzeitsausstatterinnen, dem Paar lenkend zur Seite, um den schönsten Tag in ihrem Leben bis weit in den Abend hinein zu inszenieren.

42:22

O-Ton Etti

Manchmal passiert es nach der Hochzeitsnacht, dass der Mann die Frau verlässt. Er kommt so lange nicht zurück, so lange es keine Entscheidung über ihre..., verzeihen sie mir... Reinheit gibt. Wenn sie, ich muss es so sagen..., wirklich keine Jungfrau mehr ist, dann muss sie dem Bräutigam ein hohes Bußgeld zahlen. Bei uns macht man das so.

(42:55)

Also, wenn so etwas passiert, dann liegt morgens nach der Hochzeitsnacht eine leere Zigarettschachtel auf dem Tisch. Der Bräutigam ist auf und davon. Um ihn daran zu hindern und die Situation noch irgendwie zu retten, wachen einige Verwandte die ganze Nacht darüber, dass der Bräutigam sich nicht einfach so aus dem Staub machen kann, und man die Sache vielleicht doch noch mal verhandelt.

43:42

Kommentar

Das Holzfeuer brennt bei der Chinesin Lina Makmur bis tief in die Nacht. Sie ist eine der gefragtesten Köchinnen in Bukittinggi und hat sich als Caterer für Hochzeiten einen Namen gemacht. Die meisten Aufträge bekommt sie von Watty, die jetzt schon wieder die nächste Hochzeit vorbereitet. Doch es gibt ein Problem: die Hühnerteile für das morgige Hochzeitsbuffet sind klein und von schlechter Qualität. Was nun? Der Markt ist geschlossen. Watty wird ihren Kunden einen Preisnachlass anbieten müssen.

- 44:19 **Kommentar**
So endet ihr langer Tag mit einem finanziellen Verlust, während Lina versucht, das Beste aus den mickrigen Hühnern herauszuholen.
- 44:39 Am nächsten Tag holt Khairizal die Dekoration in Epis Haus ab. Bis zum nächsten Einsatz wird sie in der Abstellkammer verstaut. Während Etti ihr wichtigstes Geschäft mit dem Friseursalon macht, verdient Watty vor allem an den Hochzeiten.
- 45:05 **O-Ton Watty**
Der Trend geht zu einer modernen Hochzeit. Eine moderne Hochzeit dauert nicht so lange, nur einen Tag. Die traditionelle Hochzeit hingegen wird drei bis vier Tage gefeiert. Reine Zeit- und Geldverschwendung.
Und wenn ich ganz ehrlich bin, verdiene ich an den modernen Hochzeiten mehr, als an den traditionellen Hochzeiten.
- 45:45 **Kommentar**
Auch wenn Watty versucht, es sich nicht anmerken zu lassen – die Dreifachbelastung mit Kindern, Beruf und Ehemann strengt sie sehr an - selbst wenn Khairizal sie nach Kräften unterstützt.

- 46:11 **O-Ton Khairizal**
Obwohl ich selbst nur wenig Geld aus Wattys
Geschäft bekomme, ist das für mich kein Problem.
Wichtig ist, dass wir uns immer einig sind. Wir
verstehen uns gut. Wir arbeiten zusammen für
unsere Familie, für unsere Kinder.
- 46:35 **Kommentar**
Um 16.00 Uhr öffnet Ettis Tochter Afnelita ihre
Zahnarztpraxis. Tagsüber ist sie im Krankenhaus
angestellt, erst nach Feierabend kann sie die
Praxis nutzen, die ihre Mutter für sie im Salon
eingrichtet hat.
- 46:54 Im Salon befindet sich ebenso der Laden für
Hörgeräte von Ettis Schwager und Schwester. Ein
kleines Dienstleistungsimperium am Fuße des
Marktes von Bukittinggi.
- 47:08 Afnelita ist als Ettis einzige Tochter ihr ganzer
Stolz. Vier Söhne mögen für andere Muslime ein
Segen sein, doch in der Kultur der Minangkabau
ist es die Tochter, die im Haus der Mutter bleibt
und im Alter für sie sorgt.
- 42:25 Ettis Söhne hingegen haben Bukittinggi verlassen
und sind in ganz Indonesien verstreut. Einer
arbeitet als Manager, einer in der IT-Branche, der
dritte ist erfolgreicher Händler und der Jüngste
schließt gerade sein Jurastudium ab.

- 47:50 **O-Ton Afnelita**
Meine Mutter hat eine Menge für uns getan. Sie hat sich immer sehr um uns gekümmert und uns auch finanziell unterstützt.
Vier von uns Kindern haben gleichzeitig studiert. Meine Mutter hat das Studium finanziert und hart dafür gearbeitet.
- 48:19 **Kommentar**
18.00 Uhr – es ist Ladenschluss.
- 48:29 Afnelita hat noch rasch ihren Kittel gegen die Krankenhaus-Uniform gewechselt, dann geht's nach Hause.
- 48:40 Vorher allerdings prüft die Tochter, ob Gas und Licht ausgeschaltet sind. Seit das Geschäft des Vaters drei Mal auf dem Markt ausbrannte, hat Afnelita Respekt vor allem, was sich unfreiwillig entzünden könnte.
- 49:11 Wie jeden Abend nimmt Etti für die Heimfahrt eine Rikscha.
- 49:40 Etti hat an diesem Abend ein volles Haus. Die Durianfrucht hat Saison - ein Anlass, die ganze Familie zum Essen zu versammeln.

- 49:51 **Kommentar**
Der leicht faulige, an Terpentin erinnernde Geruch hat ihr bei Europäern den Namen „Stinkfrucht“ eingetragen – doch in Südostasien ist die Durian eine Delikatesse.
- 50:06 Die älteren Männer haben sich um den Tisch versammelt und rauchen – eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen. Alleine Ettis Mann Chairunas bringt es am Tag auf zwei Schachteln.
- 50:18 Mit dabei ist auch Ettis Bruder, ein berühmter Komponist.
- 50:31 Selbst im Kreis der Familie findet Etti keine Ruhe, sich zu setzen. Sie wacht darüber, dass jeder ausreichend mit Essen versorgt ist.
- 50:58 Bei den Feiern in der Familie dauert es nicht lange, bis ihr Bruder eine seiner Kompositionen zum Besten gibt – mit den Verwandten als Chor.
- 51:09 Für heute ist Ettis Arbeit endlich einmal getan.
- 51:40 – 52:15 Abspann

ENDE